



AUSGABE MÄRZ 2010

KIRCHGEMEINDE ETTISWIL P F A R R E I B L A T T

Gedanken zur „österlichen Buss- und Fastenzeit“

Das Ziel der „heiligen vierzig Tage“ ist Ostern. Die Zeit ab Aschermittwoch ist eine zielbewusste Hinwendung zum Leben.

Busse ist dabei nicht als Strafe zu verstehen, sondern vielmehr als eine Wiederherstellung, eine Ausbesserung und Umkehr. In der Busszeit sind wir aufgerufen unser Leben in besonderer Weise zu hinterfragen, damit wir alles was sich in unserem Alltagstrott an nicht Lebensförderndem angesammelt oder festgefahren hat, wirklich erkennen und ablegen können. In diesem Sinne ist Busse eine bewusste Verarbeitung – nicht Verdrängung – von dem, was unser eigenes und unser Zusammenleben behindert und schwer macht. Busse ist auch eine Glaubensausrichtung auf Gott hin; denn nur wenn ich im Frieden mit mir und meiner Umwelt lebe, kann ich Frieden mit Gott finden.

Fasten ist ein wichtiger Teilaspekt der Busse und verfolgt keinen Selbstzweck. Es hat auch nichts mit „Abspecken“ zu tun, was aber durchaus ein willkommenes Nebenprodukt sein darf und kann. Fasten ist vielmehr der bewusste Verzicht, auf das, was ich nicht wirklich und unabdingbar zum Leben brauche, damit ich auch wieder ganz neu erkennen kann, woraus mein Leib und meine Seele leben. Fasten beinhaltet aber auch das Teilen, die Solidarität mit denen, die eben nicht einmal das Notwendigste haben, nicht nur körperlich, sondern auch geistig und seelisch.

Die Buss- und Fastenzeit ist somit eine Art Tauwetter, indem die wärmenden Sonnenstrahlen die Kälte vertreiben und das Eis zum Schmelzen bringt; denn Egoismus, Ungerechtigkeit, Lieblosigkeit und Gewalt sind das Eis, das menschliche Beziehungen einfriert. Das Bild der aufstrahlenden Sonne wurde schon sehr früh auf Jesus übertragen. ER will unsere Sonne sein, die Eis und Kälte in uns und unter uns vertreiben will, damit neues Leben aufbrechen und erblühen kann.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine hoffnungsvolle und segensreiche Buss- und Fastenzeit.

M. Gurtner

Gottesdienste

Mittwoch, 3. März

Schulgottesdienste

08.10 Eucharistiefeier für die Oberstufe,
Pfr. M. Gurtner und Lisbeth Wey
09.45 Eucharistiefeier für die 4. – 6. Klasse,
Pfr. M. Gurtner und Marianne Bühler
11.00 Wortgottesdienst für die 1. – 3. Klasse,
Pfr. M. Gurtner und Josy Hodel

Freitag, 5. März

09.00 Eucharistiefeier, Pfr. M. Gurtner
Anschliessend Spendung der Krankenkommunion
20.00 Weltgebetstag, Klosterkapelle St. Gertrud,
Sonnbühl

Samstag, 6. März

17.00 Kommunionfeier Diakon R. Seuret,
Grosswangen, (Kanzeltausch)

Sonntag, 7. März

3. Fastensonntag

10.15 Kommunionfeier, Diakon R. Seuret,
Grosswangen (Kanzeltausch)
Opfer: Missionstätigkeit des Salesianerordens
in Haiti

Samstag, 13. März

17.00 Versöhnungsgottesdienst mit
Kommunionfeier, Franziska Stadler

Sonntag, 14. März

4. Fastensonntag

10.15 Versöhnungsgottesdienst mit
Kommunionfeier, Franziska Stadler
Opfer: Aufgaben des Bistums

Dienstag, 16. März

14.00 Krankengottesdienst mit Krankensalbung
im Pfarrsaal, Pfr. M. Gurtner

Samstag, 20. März

17.00 Eucharistiefeier, Pfr. M. Gurtner
17.00 Chenderfiir für 1./2. Klasse im
Sigristhaus

Sonntag, 21 März

5. Fastensonntag

10.15 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst,
Pfr. M. Gurtner und Gruppe
Familiengottesdienst
Anschliessend Risotto-Essen im
Sigristhaus
Opfer: Abgabe der Opfertäschli

Samstag, 27. März

17.00 Eucharistiefeier, Pfr. M. Gurtner

Sonntag, 28. März

Palmsonntag

10.00 Palmweihe beim Schulhaus
nachher Prozession in die Kirche
Anschl. Eucharistiefeier, Pfr. M. Gurtner
Opfer: Abgabe der Opfertäschli

Werktagsgottesdienste und Rosenkranzgebete

Jeden Sonntag Rosenkranzgebet in der
Sakramentskapelle.
Jeden Dienstag um 19.00 Uhr Rosenkranzgebet
und um 19.30 Eucharistiefeier
in der Sakramentskapelle.

Beichtgelegenheit

Jederzeit nach Vereinbarung.

Opferspenden vom Monat Januar

Innenrenovation der Pfarrkirche	86.70
Inländische Mission	316.00
Glückskette „Haiti“	1'618.15
Solidaritätsfond für Mutter und Kind	576.35

Pfarreinachrichten

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Nevio Levin Arnold, Hübeliweg 3
Adrian Aurel Tschümperlin, Kastelen 1,
Alberswil

Zum ewigen Leben abberufen wurden:

Beatrice Manser, Alters- und Pflegeheim
Feldheim, Reiden
Blanca Arnet-Kneubühler, Längmattweg 2

Kranken-Gottesdienst mit Kranken-Salbung

Dienstag, 16. März, 14.00 im Pfarrsaal
Gebrechliche, kranke und betagte Menschen sind herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst. Anschliessend verweilen wir noch ein wenig bei Kaffee und Kuchen.

Wer keine Mitfahrgelegenheit hat, melde sich bitte beim Sekretariat, Tel. 041 980 23 30. (Bitte Öffnungszeiten beachten)

Heimosterkerzenverkauf



Nach den Gottesdiensten, **Samstag 20. März 17.00 Uhr und Sonntag 21. März 10.15 Uhr** sowie eine halbe Stunde vor dem Osternachtsgottesdienst am **Samstag 3. April**, werden zum Preise von 12.00 Franken wieder Heimosterkerzen verkauft. Die Kerzen werden im Osternachtsgottesdienst gesegnet.

Herzlichen Dank an die Frauen die unter der Leitung von Trudi Walker die Kerzen wunderschön gestaltet haben.

Risotto-Essen, am 5. Fastensonntag, im Sigristhaus



Am **Sonntag, 21. März** im Anschluss an den Gottesdienst von 10.15 Uhr, der mitgestaltet wird von der Gruppe Familiengottesdienst sind alle Pfarreiangehörigen recht herzlich ins Sigristhaus eingeladen. Besonders auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen.

Der Pfarreirat wird Ihnen gerne ein Risotto mit Salat servieren. Anschliessend gibt es noch Kaffee und Kuchen.

Der Reinerlös kommt dem Fastenopfer-Projekt „**Dem. Rep. Kongo – Unterstützung und Ausbildung von Laien zu Führungskräften**“, zugute.

Palmsonntag, 28. März

Anfertigen von Palmen am Samstag, 27. März, 09.00 Uhr im Werkhof Büelacherhalle

Nach altem Brauch werden am Palmsonntag Palmzweige, Palmbäume gesegnet und in einer Prozession in die Kirche getragen. Sie erinnern uns an die jubelnde Menschenmenge, die Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem einen grossartigen Empfang bereiteten.

Möchten Sie mit Ihrer Familie oder Ihren Nachbarn, einen Palmbaum herstellen, ihn am Palmsonntag in die Kirche tragen und nachher zu Hause aufstellen?

Das benötigte Material wird vom Pfarreirat zur Verfügung gestellt oder kann selber mitgebracht werden. Der Pfarreirat unterstützt Sie wenn nötig bei der Arbeit. Wir sind aber sehr dankbar, wenn auch die Eltern ihre Kinder bei der Arbeit unterstützen. Bitte eine Baumschere und Arbeitshandschuhe mitbringen.

Ein spezieller Dank an Toni Huber für seinen langjährigen, grossen Einsatz bei der Beschaffung des Materials und der Hilfe beim Anfertigen der Palmbäume.

Anmeldung ans Pfarreisekretariat. Tel. 041 980 23 30 (Bitte Öffnungszeiten beachten.)

Pfarramt Ettiswil / Sekretariat

Tel. 041 980 23 30

E-Mail: pfarramt-ettiswil@zapp.ch

Markus Gurtner, Pfarrer

Margrit Leuenberger, Sekretärin

Lisbeth Wey, Katechetin und Jugendseelsorgerin, Tel. 041 980 23 90

E-Mail: lisbeth-wey@zapp.ch

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag- Freitag: 8.30 Uhr – 11.15 Uhr

Spaghetti-Essen – Abschlussklassen 2009

Endlich war es soweit und wir, die letztjährigen Abschlussklassen trafen uns zum Spaghettessen. Zuerst feierten wir miteinander um 17.00 Uhr einen Gottesdienst unter dem Thema „Sei keine graue Maus“, den wir zusammen mit Frau Wey vorbereiteten. Anschliessend besammelten wir uns im Pfarrsaal.

Dort wurden wir mit einer leckeren Bowle empfangen. Bei angeregtem Gespräch setzten wir uns bald an den Tisch, um die feinen Spaghettis mit den verschiedenen, selbst zubereiteten Saucen zu geniessen. Es war für uns alle sehr speziell wieder an einem Tisch zu sitzen, um zu reden und zu erzählen. Es fühlte sich an, wie es erst gestern gewesen war, als wir noch die Oberstufe miteinander besuchten. Mit einem amüsanten Karaoke liessen wir den Abend ausklingen.

Im Namen der Abschlussklassen 2009 möchten wir Frau Lisbeth Wey ganz herzlich danken, für die Bemühungen und Organisation des super tollen Abends. Es war einfach schön!

Raphaela Achermann



Jugendgruppe „Dorzog“ auf Schlitteltour!



Bei richtig winterlichen Temperaturen und märchenhaftem Schneefall trafen sich eine grosse Anzahl Jugendliche zum abendlichen, speziellen Bräteln und Schlittenfahren beim Schelmenwinkel. Das grosse, wärmende Feuer auf dem Platz mitten im Wald, lud dazu ein, sich aufzuwärmen und den aufkommenden Hunger mit Wurst und Brot zu stillen. Anschliessend machten wir uns auf zur Schlittenfahrt in eisiger Kälte – Richtung Dorf – nach Hause – ins warme Bett. Das war wirklich für uns alle ein tolles Erlebnis von besonderer Art.

Ein herzliches Dankeschön an alle LeiterInnen, die mitgeholfen haben zu organisieren.

Lisbeth Wey-Renggli

